

Nachhaltigkeitskonzept CITIUS

1 Ausgangslage

Das CITIUS Meeting Bern lockt jährlich zahlreiche Zuschauer und Athleten ins Wankdorfstadion und bereitet dabei viel Freude und löst Begeisterung aus. Viele Besucher verursachen aber auch viel Abfall, Verkehr und Emissionen. Deshalb setzen wir als Organisator auf eine saubere, umweltfreundliche und sozialverträgliche Veranstaltung.

Wir haben die wichtigsten Massnahmen aus acht Themenbereichen zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zusammengefasst. Zusätzlich haben wir das CITIUS Meeting auf der Online-Plattform Saubere Veranstaltung registriert: <https://saubere-veranstaltung.ch/Event>

2 Übersicht der Themen & Massnahmen

2.1 Abfall & Littering

Wir sind darauf bedacht den Abfall zu minimieren und unnötiges Littering präventiv entgegen zu wirken. Dafür setzen wir folgende Punkte um:

- Wir schenken Getränke in Mehrwegbecher mit CHF 2.- Pfand aus.
- Wir verzichten (überall wo es eine Alternative gibt) auf die Abgabe von Pet-Flaschen. Damit mitgeführte Pet-Flaschen vollständig zum Recycling zugeführt werden, sind auf dem ganzen Areal Pet-Sammelstellen aufgestellt.
- Überall, wo es die Esswaren erlauben, verzichten wir auf jegliches Geschirr. Stattdessen verwenden wir das System «Packs ins Brot» oder geben lediglich eine Serviette ab.
- Bei unseren Teigwaren mit Sauce verwenden wir Mehrweggeschirr mit CHF 2.- Pfand.
- Auf Wegwerfprodukte wie Tetrapack, Einweg-Glasflaschen, etc. verzichten wir gänzlich.
- Senf, Mayonnaise, Ketchup geben wir aus Spender ab. Ebenso werden die Getränke von Grossbehältern in die Mehrwegbecher abgefüllt. Für unser Bier verzichten wir auf Dosen oder Flaschen, sondern verwenden verschiedene Zapfsysteme.
- Das ganze Areal wird mit etlichen Abfallbehältern ausgestattet, die von unserer Putz-Crew immer wieder geleert werden.
- Wir verzichten auf die Abgabe von ausgedruckten Programmheften. Stattdessen bieten wir dieses digital auf unserer Webseite an und verweisen darauf mittels QR-Codes.

2.2 Verkehr & Transport

Im Bereich Verkehr und Transporte konzentrieren wir uns auf folgende Massnahmen:

- Durch die Wahl des Austragungsorts Stadion Wankdorf in Bern ist die Erschliessung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ideal. Die Haltestelle Wyler und Wankdorfplatz grenzen direkt an das Veranstaltungsgelände und sind mit den Bussen 40 und 20 sowie mit dem Tram 9 problemlos zu erreichen. Daneben kann mit dem Zug bis zur Haltestelle Wankdorf gereist werden, die sich nur wenige Gehminuten von dem Stadion befindet.
- Der Zeitplan der Veranstaltung ist so gewählt, dass sowohl die Anreise wie auch die Rückreise problemlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von allen grösseren Schweizer Bahnhöfen erreicht werden kann.
- Auf unserer Webseite informieren wir die Zuschauer und Teilnehmer auf die einzelnen Anreisemöglichkeiten.
- Als Velostadt Bern sind wir natürlich bedacht, den Zuschauer aus näherer Umgebung die Anfahrt per Velo so schmackhaft wie möglich zu machen. Dazu errichten wir direkt bei den Eingängen genügend Abstellmöglichkeiten für Fahrrädern oder Trottinets.
- Für diverse Athletentransporte verwenden wir, die von unserem Sponsor Europcar zur Verfügung gestellten Fahrzeuge. Diese sind darauf bedacht verbrauchs- und schadstoffarme Fahrzeuge zu verwenden. Des Weiteren versuchen wir durch akribische Planung die Athleten zu Clustern und somit die Fahrten auf ein Minimum zu reduzieren.

- Für gemietetes Material (wie die Infrastruktur von Modernlight, etc.) berücksichtigen wir Anbieter aus der Region, um die Transportwege so kurz wie möglich zu halten.

2.3 Energie & Infrastruktur

Bei der nachhaltigen Umsetzung in Bezug Energie und Infrastruktur sind wir grösstenteils von den Gegebenheiten des Stadion Wankdorfs abhängig. Da das Gebäude von der Stadt Bern verwaltet wird, gehen wir davon aus, dass das Gebäude einen effizienten Energie- und Wasserverbrauch aufweist und der Strombedarf mit zertifiziertem Strom aus erneuerbaren Energien gedeckt wird. Wir achten uns zudem auf folgende Punkte:

- Wir verwenden die bereits bestehende Infrastruktur bestmöglich.
- Durch den gewählten Standort sind wir bereits am Stromnetz angeschlossen und können auf Dieselgeneratoren verzichten.
- Zu den vorhandenen sanitären Anlagen stellen wir zusätzliche Toitoi's auf.
- Sämtliche Infrastruktur wird auf versiegeltem Untergrund (Asphalt) aufgestellt.
- Unser Athelthenhotel Novotel befindet sich nur wenige Gehminuten vom Stadion und kann problemlos zu Fuss erreicht werden.

2.4 Natur & Landschaft

Weil das CITIUS Meeting auf den bestehenden Sportanlagen Wankdorf stattfinden, sind keine empfindlichen oder geschützten Gebiete betroffen. Nach dem Anlass werden alle Materialien aus dem Veranstaltungsareal entfernt und korrekt entsorgt. Dafür sind genügend Volunteers eingeplant.

2.5 Lärm

Wir achten darauf dass unsere Lärmemissionen niedrig gehalten werden.

- Wir konzentrieren die Beschallung auf den Zuschauerbereich
- Wir schränken die Beschallung auf die Zeitdauer des Meetings (13:00-20:00) ein.
- Die lärmintensiven Auf- und Abbauarbeiten finden nicht zwischen 22:00-07:00 statt.
- Wir informieren die Anwohner über die Art der Veranstaltung und die Dauer

2.6 Lebensmittel

Betreffend Lebensmittel verfolgen wir folgende Strategie:

- Wir verwenden Produkte aus der Region. So beziehen wir beispielsweise unsere Pasta von der Stiftung Lebensart aus dem Trubschachen, die einen Lebensraum und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen und für Menschen im Altern mit unterschiedlichem Pflegebedarf. Unsere Würste beziehen wir von der Metzgerei Spahni aus Zollikofen. Zudem bieten wir exklusive Drehchips aus Berner Kartoffeln an. Die bis über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Gelateria die Berna darf natürlich bei uns nicht fehlen.
- Für die Zwischenverpflegung der Helfer verwenden wir Saisonfrüchte aus der Region.
- Mit Sandwiches, Pasta, Salate, etc. bieten wir diverse Möglichkeiten an sich vegetarisch zu ernähren.
- Zu viel eingekaufte Lebensmittel und Getränke können wir den Herstellern wieder zurückgeben. Lebensmitteln, welche nicht mehr lange haltbar sind, spenden wir einer Sprachheilschule in Zollikofen.

2.7 Ethik & Soziales

Im Bereich Ethik und Soziales konzentrieren wir uns auf folgende Massnahmen:

- Als Sportanlass wollen wir weder im Wettkampf- noch im Zuschauerbereich rauchende Personen.
- Beim Verkauf von alkoholischen Getränken halten wir uns strikte an den gesetzlich vorgeschriebenen Jugendschutz. Das Jugendschutzkonzept wird bei allen Verkaufsständen platziert und darauf hingewiesen.
- Mineralwasser, sowie diverse andere Getränke sind billiger als Bier oder andere alkoholische Getränke.
- Wir vermeiden Tabakwerbung in jeglicher Form.
- In unserem OK haben wir einen Verantwortlichen für die Sicherheit bestimmt und ein Sicherheitskonzept für die Veranstaltung erstellt.
- Wir wollen als Sportveranstaltung für einen fairen Sport kämpfen und engagieren deshalb Anti Doping Schweiz, die sich für die Umsetzung der Test verantwortlich zeigen.

- Bei der Disziplinen Wahl achten wir auf die Ausgewogenheit der Geschlechter.

2.8 Förderung

Bei unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen ist uns die Förderung der Region, der Leichtathletik und der Jugend von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund fördern wir mit folgenden Umsetzungen diese Bereiche besonders:

2.8.1 Region Bern

- Wir wollen das freundliche, bodenständige und charmante Berner Flair in unserem Meeting zur Geltung bringen. Wir lassen die «Berness» in Form der Infrastrukturgestaltung, im Rahmenprogramm mit Berner Persönlichkeiten oder in der Produktauswahl (Von Bern für Bern) aufleben.
- In einem Berner Quiz schalten wir auf Instagram immer wieder interessante und lustige Facts über den Austragungsort Bern auf.
- Wir fördern die Berner Vereine STB, TVL und GGB, in dem wir ein internationales Meeting in der Hauptstadt etablieren konnten und ihnen Startplätze zur Verfügung stellen.

2.8.2 Leichtathletik

- Durch die Präsenz eines internationalen Meetings direkt vor der Haustüre, steigern wir die Lust bei den jungen und arrivierten Athleten und Athletinnen alles zu geben, um auch einmal im Hauptprogramm dabei sein zu können.
- Wir steigern durch diverse Berichterstattungen (Radio, Zeitungen, Online, Fernsehen) die Aufmerksamkeit für die Sportart und den Standort Bern.
- Mit der grossen Abdeckung im Livestream und im Fernsehen hat die Strahlkraft nationale bis internationale Wirkung.
- Durch die Bezahlung von Startgeldern unterstützen wir die Sportler in der Professionalisierung ihres Sports.
- Das breite Vorprogramm ermöglicht es den Athleten und Athletinnen aus der zweiten Reihe Wettkampfluft in einer einmaligen Atmosphäre zu erleben.

2.8.3 Jugendförderung

- Zusammen mit athletics goes school bringen wir die Leichtathletik in die (Berner-)Schulen. Der Finaltag, den bis zu 400 Schüler und Schülerinnen erleben dürfen, findet am Vortag des Meetings im bereits hergerichteten Stadion statt. Zudem werden sie von nationalen und internationalen Stars begleitet. Die Kinder aus athletics goes school laden wir gratis zum grossen Meeting am Folgetag ein.
- Wir portraituren stellvertretend für die wertvolle Jugendarbeit, die in den Vereinen getätigt wird, aus jedem Verein ein Nachwuchstalent, welches zum «Star von Morgen» werden soll. Damit kreieren wir einerseits für die ausgewählten Athleten ein besonderes Erlebnis und machen andererseits die Zuschauer auf die zukünftigen Stars, die ihre Unterstützung vielleicht noch mehr benötigen, aufmerksam.
- Wir integrieren jeweils mehrere Kids-Staffeln mit Kindern aus der Umgebung in das Hauptprogramm.
- Extra hergerichtete Familycorners erlauben es, das Meeting für die ganze Familie zu einem geringen Preis mit zu verfolgen.
- Beim Ticketkauf können die Käufer freiwillig einen Nachwuchs-2-Fränkler spenden, der dem Schweizer Leichtathletiknachwuchs zugutekommt.

3 Ziele

Mit diesen Nachhaltigkeitsbestrebungen wollen wir einen Beitrag zur gesunden Förderung von Sport, Event und Gesellschaft leisten. Wir analysieren unsere Tätigkeiten jedes Jahr aufs Neue und suchen immer wieder nach Optimierungsmöglichkeiten. Dabei hoffen wir natürlich auf die Unterstützung der Helfer, Zuschauer, Gönner und Sponsoren, welche uns bei der Umsetzung praktisch und finanziell unterstützen.

Bern, 01.06.2021

Co-Meeting Director Alain Croisier